

Politische Nachrichten.

Deutschland.

* Der Kaiser ist von seinem Jagdausfluge nach Beppingen wieder nach dem Neuen Palais zurückgekehrt.

* In der Dreyfus-Angelegenheit wird vom Hamb. Korresp. offiziell vor neuem betont, daß für Deutschland kein Anlaß vorliegt, sich in diese Prozesssache einzumischen. Das Dreyfus keine Verbindungen mit der deutschen Botschaft gehabt hat, ist seiner Zeit der französischen Presse durch die bekannte Note der Agence Havas' mitgeteilt worden. Damit erledigte sich auch die Behauptung der Pariser Blätter, daß in einem Papierdorf der dortigen deutschen Botschaft das Schriftstück gefunden worden sei, von dem der frühere Kriegsminister Mercier in dem Prozeß gegen Dreyfus Gebrauch gemacht haben soll.

* Durch sächsische Kabinett-Ordre ist die Trennung des Sanitätskorps der Marine von dem der Armee angeordnet worden.

* Das Schiedsgericht zur Regelung der lippischen Erbschaft war vor einiger Zeit unter dem Vorstoss des Königs Albert von Sachsen zusammengesetzt. Bisher hat nichts von seiner Tätigkeit verlautet. Demselben liegt hauptsächlich die Aufgabe ob, die vorbereitenden Schritte zur Lösung der Frage in Angriff zu nehmen. Dem Vernehmen nach wird, da die Verhältnisse sehr verwirkt sind, die Fällung des schiedsgerichtlichen Urteils noch lange Zeit auf sich warten lassen.

* Die neue Handelsgesetzbuch-Beratung ist am Freitag dem Bundesrat zugegangen. * Im Reichstage soll eine neue Reichsanleihe im Betrage von 56 783 747 Mark für Zweck der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichs-Eisenbahnen verlangt werden.

* Bei der am 14. d. im Wahlkreise Mainz-Oppenheim stattgehabten Reichstagssitzung siegte der Zentrumskandidat Schmitt über den Sozialdemokraten David.

* Um dem Gründen der Sozialdemokratie in das Heer entgegenzutreten, ist entsprechend dem Vorgehen Preußens nun auch von dem württembergischen Kriegsminister den Unteroffizieren und Mannschaften die Beteiligung an Versetzen und Versammlungen ohne vorherige dienstliche Erlaubnis, die Beurtheilung sozialdemokratischer Schriften und das Halten revolutionärer und sozialdemokratischer Schriften ausdrücklich verboten worden.

* In Kamerun soll eine Misstrümmerung unter den eingeborenen infolge wirtschaftlicher Streitigkeiten und der Bestrafung von Ausschreitungen vorhanden sein.

Österreich-Ungarn.

* Das Ergebnis der Stichwahlen in Ungarn bestätigt das der Hauptwahlen und vervollständigt den Sieg der liberalen Partei. Bei sechs Stichwahlen kamen fünf Liberale und ein Kandidat der Rossius-Faktion zum Mandate. Die Regierungspartei zählt 287 Mandate, also zwölf Stimmen über die Zweidrittelmehrheit in dem 413 Mitglieder umfassenden Hause.

Frankreich.

* Die Hoffnung der Rabitalen, daß das Kabinett Meline schon bei der Interpellation über den Katholikontongress in Reims fallen würde, ist nicht erfüllt worden, im Gegenteil hat das Kabinett bei der Beratung der Angelegenheit in der Deputiertenkammer eine sehr beträchtliche Mehrheit um sich geschart. Die Kammer erteilte mit 324 gegen 225 Stimmen dem Ministerium ein Vertrauensvotum.

England.

* Lord Lansdale, der bekanntlich mit dem deutschen Kaiser in freundschaftlichen Beziehungen steht, hat nach dem Bericht der "Daily News" in Whitehaven eine Rede gehalten. Darin erläuterte er unter anderem das von Kaiser Wilhelm II. an den Präsidenten Krüger gerichtete Telegramm und erklärte zu der Beschwerde "ermächtigt" zu sein, daß der deutsche Kaiser sich durch dieses

Telegramm in seinen Gegensatz zu England und den Engländern setzen wollte.

Italien.

* Die "Gazetta" bringt die Meldung, daß Forte Adujat sei mit 2600 spanischen Soldaten in die Luft gesprengt. Als Ursache wird das unvorstige Handeln mit den vor einiger Zeit von den Italienern gelegten Minen bezeichnet.

England.

* Eine Petersburger Zeitchrift der "Polit. Korr." führt aus, daß das russische Kabinett würde zu einer europäischen Konferenz oder zu einem Kongreß zur Regelung der Angelegenheiten im Orient als einem sowohl für den Frieden Europas als für den Fortbestand der Türkei gewagten Mittel nur im äußersten Notfälle greifen. Das russische Kabinett zieht es vor, daß die Mächte wieder durch die Botschafter in Konstantinopel wirken, um möglicherweise unter Androhung energischer Maßregeln dem Sultan die Annahme eines von den Mächten ausgearbeiteten Reformplanes für die Türkei aufzuerlegen.

* In Warchau und in anderen Großstädten sind viele Verhaftungen erfolgt, deren Ergebnis jedoch relativiert war. Es werden nihilistische Flugblätter in Massen verbreitet. Man befürchtet weitere Eisenbahn-Attentate.

Gouvernements.

* Der Sultan soll fest entschlossen sein, alle Finanzvorschläge abzulehnen, welche die Kontrolle der Mächte über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches zu erweitern bedenken. Es werden die Gouverneure der einzelnen Provinzen eine nochmalige dringliche Aufrückerung überbringen, die Erhebung der außerordentlichen "freiwilligen" Kopfsätze unter der moslemischen und auch der christlichen Bevölkerung nach Möglichkeit zu beschleunigen.

* In der Orientfrage macht sich neuerdings ein Dringen und Schieben der Mächte bemerkbar, daß den Sultan zu schleunigen Maßnahmen veranlassen soll. Obwohl die in diesen Tagen erfolgte Abreise des italienischen Botschafters Pansa nach Rom auf Familienangelegenheiten zurückgeführt wird, nimmt man in türkischen Kreisen an, daß der Botschafter von seiner Regierung nach Rom deputiert wurde, welche mit ihm über die Verhandlungen zu konferieren wünsche, welche zu Zeit zwischen den Mächten hinsichtlich der Durchführung der Reformen in der Türkei zu treffenden Maßnahmen geschlossen werden. Die Abreise des russischen Botschafters Nekladow zeigt die Befürchtung des italienischen Botschafters Pansa, daß im März-Kloß bemerkbar worden sein und Eindruck gemacht haben.

* Sehr bezeichnend für die Orientlage ist folgende Meldung: Der Sohn des türkischen Staatssekretärs Arslan Dadian, der nach Paris und London gefehlt worden ist, um im Namen des Sultans mit den dortigen armenischen Komitees zu verhandeln, hat nach Konstantinopel berichtet, daß die Führer der armenischen Bewegung ihn gegenüber bindende Zusicherungen gemacht haben, einige Monate auf die Einführung der Reformen zu warten und während dieser Zeit kein Attentat auszuführen.

Amerika.

* Zum spanisch-amerikanischen Konflikt wird aus New York gemeldet, der Staatssekretär Olney habe den Gesandten der Ver. Staaten in Madrid Taylor angewiesen, der spanischen Regierung dringende Vorstellung zu machen wegen der Störungen, welche dem Handel Amerikas mit Cuba zugesetzt sind.

* Die amtlichen Kreise von Venezuela scheinen vollkommen zufrieden gestellt durch den in dem englisch-amerikanischen Schiedsvertrage festgestellten Grundsat, daß eine während 50 Jahre nicht bestätigte Befreiung das Eigentumsrecht an den kolonisierten Gebieten begründen soll. Es fragt sich jetzt nur noch, ob dieser Grundsat nicht noch erhebliches Gebiet zwischen England und Venezuela als streitig übrig läßt, sofern es bisher von keiner der beiden Parteien besetzt worden

ist, und ob die Parteien über eine von ihnen auf daßelbe besonderen Wert legt.

Italien.

* Den "Digger News" wird in Ergänzung ihrer von mehreren Seiten bestreiteten Meldung, die Regierung von Transvaal habe Dekolonien, von der Chartered Company eine Entschädigung von einer Million Pfund für den Fall Jamesons zu verlangen, in einem Telegramm aus Johannesburg gemeldet, wenn die Chartered Company sich weigert sollte, die Entschädigung zu zahlen, werde die Forderung bei der englischen Regierung geltend gemacht werden, und es werde erwartet, daß diese zahlen werde.

Aus dem Reichstage.

Am Freitag wurden in Fortsetzung der zweiten Beratung der Justiznovelle die Abänderungen am Gerichtsverfassungsgesetz bis auf den noch zurückgestellten § 27, der von der Kompetenz der Schöffengerichte handelt, erledigt. Die Debatte drehte sich in der Hauptstunde um den von den Abg. Mundel und Beck (fr. B.) gestellten Antrag, Breitlinien insbesondere darauf, daß in politischen Prozessen der Angeklagte vollständig kennnislos und vollständig überwunden vor das Gericht kommen könnte, wenn man diesen Antrag nicht annähme.

Abg. Stadthagen betont die Notwendigkeit der Annahme des Antrages Mundel. Einmal habe, z. B. ein konserватiver Richter die Parteien mit den Worten angeschaut: "Haben Sie das Maul?" Es müsse den Angeklagten freistehen, solche Richter abzulehnen.

Der Antrag Mundel wird hierauf in getrennter Abstimmung mit Ausnahme der Worte "oder erst später zur Kenntnis des Antragstellers gekommen" angenommen.

Abg. Stadthagen beantragt Abg. Stadthagen, daß einem Angeklagten, der sich in Haft befindet, eine etwaige andere Anklagechrift zugestellt werden muß und in seinem Gewahrsam zu belassen ist. Aus Gründen seines Antrags verweist Abg. Stadthagen insbesondere darauf, daß in politischen Prozessen der Angeklagte vollständig kennnislos und vollständig überwunden vor das Gericht kommen könnte, wenn man diesen Antrag nicht annähme.

Der Antrag Stadthagen wird mit großer Mehrheit angenommen.

§ 58 der Strafprozeßordnung bestimmt, daß öffentliche Beamte über Unzähligkeit, welche der Angeklagte unterliegen, nur mit Genehmigung ihrer vorgesetzten Dienstbehörde vernommen werden dürfen, wenn die Ablegung des Zeugnisses denn Wohl des Reiches oder einzelner Bundesstaaten Richter bereitstehen würde.

Abg. Trohne (soz.) beantragt, diesen Paragraphen zu streichen, eventuell für den Fall der Abrechnung des Antrags dem § 58 zugelassen: "Die Thatsachen, welche gejedert sein sollen, dem Wohl des Reiches oder eines Bundesstaates Richter zu bereitstellen, sind dem Gericht anzugeben. Das Gericht ist zur Entscheidung darüber, ob die Verfolgung befreit ist, verpflichtet." Redner führt aus, die Aufrechterhaltung dieses Paragraphen begünstige zweifellos das Vigilanten- und Spiegelum. Es sei schon soviel gekommen, daß die Spiegel geradezu zum Meilenstein geworden wären. Es habe die Bevölkerung dafür in Händen, daß auf Grund von Meinungen von Vigilanten gegen Mühelose vorgegangen sei.

Scheinrat v. Lenthe erklärt, die Rücksicht auf die durch die Presse Beteiligten lasse es wünschenswert erscheinen, die Verfolgung auch am Orte der Verbreitung eintreten zu lassen.

Der Abstimmungsantrag wird darauf angenommen.

Nach § 8a soll der Gerichtsstand auch bei demjenigen Gerichte begründet sein, in dessen Bezirk der Angeklagte ergriffen worden ist.

Abg. Beck (fr. B.) beantragt dazu folgenden Zusatz: "Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf durch die Presse begangene Straftaten."

Scheinrat v. Tiefendorf bittet um Ablehnung des Antrags, der wieder ein Sonderrecht für die Presche fordert.

Der Antrag wird darauf abgelehnt, § 8a unverändert angenommen.

Im § 18 wird ein Antrag der Abg. Stadthagen und Trohne (soz.), dem § 15 der Strafprozeßordnung hinzugefügt: "Auf Verlangen des Angeklagten müssen mehrere gleichzeitig bei Berichten gegen ihn anhängige Straftaten verbunden werden, es sei denn, daß nach einstimmiger Ansicht der Richter durch die Verbindung lediglich eine Verzögerung des Verfahrens herbeigeführt werden soll," nach kurzer Debatte abgelehnt.

Redner beantragt Abg. Stadthagen (soz.) den § 22 so zu fassen, daß ein Richter nicht ein Urteil fassen darf, wenn er selbst die strafbare Handlung "mittelbar oder unmittelbar" verletzt ist. Niemand könne in seiner eigenen Sache Richter sein. Wenn es sich um Beleidigung eines Offiziers handle, die als Beleidigung des ganzen Offizierstandes angesehen würde, dürfe ein Richter, der Reserveleutnant sei, nicht Richt sprechen.

Scheinrat v. Lenthe erläutert die Rücksicht auf den Angeklagten, der sich in Haft befindet, um einen Schall zu erhalten, durch welches geradzu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten können doch wohl verlangen, daß ihnen solche Personen vorgeführt werden. In unserem Prozeß wegen Nebenverbreitung des Vereinsgeiges hat der Gerichtshof den Betroffenen in den Schallen gehabt, ein eigenes Geleg zu schaffen, durch welches geradezu für gewisse Fälle ein Schwiegerebene erlossen wird. Redner verbreitet sich ausführlich über das Vigilanten- und Spiegelum und geht u. a. auf den Fall des Hauptmanns Ehrenberg ein, sowie auf den Fall des Generalmajors Schröder, der 250 M. Monatsgehalt erhielt und von der Polizei auf deren Kosten in der Schweiz naturalisiert worden sei, damit er nicht ausgewichen werden konnte. Dieser hatte eine ganze Reihe anarchistischer Attentate initiiert, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Auch der Attentatsversuch am Niederwaldb-Denkmal ist von einem Agent provocateur namens Palm in Szene gesetzt worden. Die auf Grund der Angaben solcher Fälle Angeklagten

Militärverein „Sächsischer Grenadiere“

Dienstag Abend a. e., punt 1/2 Uhr

Versammlung

bei Kamerad Müller.

Vorstandswahl und Statutenberatung.

Das Erscheinen aller ist unbedingt erforderlich.

Ein Haus

wird in Aue zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe und der näheren Verhältnisse beliebe man gefälligst unter E. L. 105 in der Exp. der Auerthal-Zeitung niederzulegen.

Bezirks-Inspector

für Aue und Umgegend von erstklassiger deutscher Militärdienst-Müllsteuer- und Alterk-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.

Bei guten Leistungen werden höchste Bezüge gewährt.

Gefl. Offerten sub. E. H. 169 an die Expedition dieser Zeitung.

Tüchtige Agenten werden allorts angestellt und Offerten unter obiger Adresse erbitten.

Raubmord wird verübt nur durch den Universal-Wohnungs-Thäfer, „Eggersen“. Jedermann kann mit diesem Apparat binnen

einen Minuten eine eldte Haus-Thäfer-Telegraphen-Con-

wodurch jeder Mechaniker und Installateur entbehrlich ist. Sofort gebrauchsfähig zum Selbstanlegen. Der größte Sicherheit haben will in Wohnungen, schaffe sich sofort den compl. „Eggersen“ an. Vorzüglich funktionirend. Leicht ohne Mühe an Thüren, Fenstern, Schränken u. z. u. ansetzbar anzubringen. Als elektrischer Weder verwendbar mittels der eigenen Taschenbatterie. Sollte in seiner Familie und bei alleinstehenden Personen fehlen. Niemand sollte die einmalige Ausgabe scheuen.

Apparat compleet und Anweisung M. 16.50.

Verbandt nur gegen Nachnahme oder gegen Vorreitendung des Beitrages. Alle elektrotechnischen Artikel für die Handtelegraphie, Telefonie sowie Apparate für Sicherheitszwecke von

Ludwig Laue, München, Landwehrstrasse 34.

Seier ist für Elektrotechnik.

Gut leserliche Adresse angeben.

Für Magenleidende!

Allen Denen, die sich durch Erkrankung oder Überlastung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkamps,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung, jüngstes haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorjährige heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorsprünglichen, heilkräftig befindenden Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen tranknachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magen-
über meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gewundeten gesetzenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Husten, Coddrennen, Blähungen, Unruhe mit Erbrechen, die bei grossen (vorläufigen) Magenleidern um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Tagen beseitigt.

Stuholverstopfung und deren mangelhafte Folgen, wie: Bettlemung, Kolitschmerzen, Herzschläfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausflüsse in Leber, Milz und Pfortader, können (Hämorrhoidaleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein besteht jedoch Universaliät, welche dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfaltet durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung und meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, Schlaftlosen Nächten, seien oft solche Kräute langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Leberkrankheit einen frischen Impuls. Kräuter-Wein zeigt den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel träge an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken neue Kräfte und neues Leben. Baphartische Unerkrankungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Aue, Zwickau, Neustadt, Schneberg, Bärenwalde, Zwönitz, Gräfenberg, Hartenstein, Wildenfels, Riedenburg, Wilsau, Reinsdorf, Zwickau in den Apotheken.

Auch verjüngt die gleiche Hubert Ullrich, Leipzig, Weissestrasse 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Deutschen Reichslands post- und telegraf.

Bei Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein!

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel seine Besondertheit sind: Malzgummi 450.0, Weinpirat 100.0, Glycerin 100.0 Rotwein 240.0, Überzucker 150.0, Kirschkast 820.0, Fenchel, Anis, Gelbwurzel, amerikan. Krautwurzel, Inglandwurzel, Kalmuswurzel je 10.0.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein



!! Achtung !!

Den geehrten Einwohnern von Aue und Umgegend empfehle ich mich zur Anfertigung aller in das Fach der

Kerrenschneiderei

einschlagenden Arbeiten.

Ich werde nach wie vor bemüht sein, die mich beeindruckenden Herrschaften nur mit solider, gesetzender Arbeit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

A. Förster, Herrenschneidergeschäft,

Aue,
im Hause des Herrn Schneider, vis-à-vis
Hotel blauer Engel, II. Etage.

„Kathreiner's Malzkaffee unterscheidet sich wesentlich von allen mir bekannten Produkten durch seinen ausgesprochenen Kaffee-Geschmack.“

Aus einem Gutachten von Dr. Willemer, städt. Chemiker in Landshut.

Bruno Hilbig, Schlettau im Erzgeb. Maschinenfabrik u. Eisenconstructions- werkstatt,

liefer:

Eiserne u. Wellblechdächer, Park- u. Gebeuden,

Eiserne Fenster, Treppen, Gewächshäuser, Veranden,

Pavillons, Gitter, Thore,

Schlachthaus- u. Stallseinrichtungen,

Heizungen jeder Art, Badeeinrichtungen, Maschinen-

u. Transmissionsanlagen, Pumpen jeder Art

u. Größe.

Eine grohe Parthe verschiedene schöne Sortierungen

Christbaum-Confect

verkauft in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo-Packungen billig, soweit der Vorrath reicht

Reinhard Seuer in Zwickau

Wilhelmstraße.

Echt
Russische Gummiüberschuhe
empfiehlt in großer Auswahl

Emil Schulz,
Aue-Zelle, Bahnhofstraße.

Deßentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunststalt hat, um unlösamen Entlastungen ihrer künstlerisch vorsichtig geschulten Porträtmaler entbunden zu sein und nur um dieselben weniger belästigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beauftragt, auf jeglichen Kupfer oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark
als Raum der Hälfte des Wertes der bloßen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgröße

(Brustbild)

in prächtigstem, elegant. Schwarz-Gold-Rahmen,

dessen wirklicher Wert mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer Freuerer, selbst längst verschwundener Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat bloss die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, eingefügt und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aus höchste überzeugt und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstzinspreise berechnet.

Bestellungen mit Beischlag der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retourniert wird, werden mit bis auf Widerruf zum obigen Preise gegen Postverschluß (Rabatte) oder vorheriger Einwendung des Vertrags entgegengenommen von der

Porträt-Kunststalt „Rosmos“

Wien, Mariaplatzstraße 118.

Für vorzüglichste, gewissenschaftliche Ausführung und naturgetreue Ähnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Dankesagungsschriften liegen

zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Deutsche Weine aus deutschem Mais:

Malton-Sherry

Malton-Tokayer

vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften

der extractreichen Biere und die anregende und

kräftige Wirkung der Traubeweine. Nicht

zu verwechseln mit den sogenannten Maisweinen,

wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich

Gemische von Maisextract und Wein sind. Die

Malton-Weine sind ausschließlich Gärungsproducte.

Per Flasche $\frac{3}{4}$ Liter Mark 2.—

Vorrätig in Apotheken und besseren Handlungen.

Hauptagent: H. Th. Böhme, Chemnitz.

Butter! Feine Butter in täglich frischer, garantiert reiner Ware
Versende Post-Coll. v. netto 9 Pf.
zu M. 9,50 hochfeinste Moller-
tafelbutter zu M. 11.— franz.
geg. Nachnahme
G. Mundt, Leipheim (Bayern),

Ich suche einen
Schuhmachergehilfen
zum sofortigen Untritt bei ausdauernder Beschäftigung.
Paul Voigtmann,
Breitenbrunn,

In empfehlende Erinnerung bringe meine große Auswahl von
Portemonnaies,
Cigarren, Cigaretten, Visiten, Brief- und
Banknotentaschen, sowie
Handschuh, Schmuck
und Räucherstäbchen.
Max Sabra,
Aue, Schneebergerstraße,
vis-à-vis „Blauer Engel.“

Selbstständiger Gießer
in Messing und Neusilber
gesucht.

Offerten unter K. S. 146 an
Rudolf Rosse, Köln a. Rhine
erbeten.

Reiche Auswahl in
Modellirbogen,
Mauerstein, Dachziegel,
Fußböden, Puppen-
stuben- und Kunspapier,
Goldborden,
Verglanten und Pappen
in verschiedensten Stilen empfiehlt
Max Sabra,
Aue, Schneebergerstraße,
vis-à-vis „Blauer Engel.“

Dank!
Ich bin viele Jahre an einer schweren
Unterleibsfrankheit und konnte nirgends Heilung finden.
Unter vielen Schmerzen mußte ich im
Jette liegen ohne Aussicht gefunden zu werden,
mein Arzt sagte, es sei

Grebs.
Durch die Behandlung des Herrn Dr.
Hartmann, pract. und homopat. Arzt München, Savaria-
Ring 20, wurde ich in 5 Wochen ganz
gesund und frei von allen Schmerzen, so
daß ich seither allen meinen Bekannten
nachgezogen fand und mich ganz gesund und
munter fühle.
Blaubeeren. Conise Schrade.

Bon jetzt ab fahre ich wieder
Glänzende
zu früheren billigen Preisen
Bohnenfischer Schmid
in Lößnitz.